

Schloss Klaus - Diakonie in der Gemeinde (DIG)

Adelsmayrhof

136. Freundesbrief

Liebe Freunde!

Es ist wieder Frühling geworden, und wir dürfen in der Natur beobachten, wie das, was verborgen unter der Erde war – in Wurzeln und Knollen und Samen – wieder zu wachsen beginnt und zur Entfaltung kommt. Das Bild des wachsenden und aufblühenden Lebens in der Natur gehört zu den wichtigsten Metaphern, die wir im Laufe unseres Lebens verinnerlichen.

Wir erleben am Adelsmayrhof immer wieder, wie auf das Bild des Winters – um bei den Bildern zu bleiben – das Bild des Frühlings folgt. Zu sehen ist das in unserem großen Garten mit vielen Blumen, Sträuchern und Bäumen, aber insbesondere auch in den Herzen der Menschen, die hier wohnen. Oft dürfen wir Zeugen sein, wie auch nach tiefem Winter und trotz vieler Verletzungen ganz langsam und im Verborgenen Gottes tief gelegter Same keimt. Als Mitarbeitende in der Diakonie freuen wir uns, ein Teil Seines Werkes zu sein; insbesondere wenn Er uns „gebrauchen“ kann, damit Menschen in Lebenskrisen unterstützt und begleitet werden. Er fordert uns alle auf und lädt dazu ein: „Suche den Frieden und jage ihm nach“ (aus Psalm 34,15 – Jahreslosung 2019).

Tobias Lindner und Bruno Rechberger,
mit dem Team vom Adelsmayrhof



Aktuelle Entwicklungen rund um den Adelsmayrhof

So wie der Winter dem Frühling unaufhaltsam weichen musste, freuen wir uns jedes Mal von Herzen mit den Personen, die eine persönliche Durststrecke überwinden können, sodass in ihnen wieder die Hoffnung wächst, das eigene Leben selbständiger und vorwärts gerichtet zu leben. Weil wir nicht nur wie Zuschauer „statisch“ da sein wollen, sondern ganz bewusst gestalten und prägen wollen, sehen wir den Adelsmayrhof als „Übergangsraum“. Hier sollen Menschen die Möglichkeit bekommen, anfangs zur Ruhe zu kommen, in weiterer Folge jedoch soweit gefördert zu werden, dass sie einen höheren Grad an Selbständigkeit erlangen. Dieses Anliegen und die dazu notwendigen konkreten Schritte konnten in den vergangenen Monaten in einem Arbeitskonzept verschriftlicht werden, das jetzt als Grundlage und Leitlinie für unseren Arbeitsalltag dient.

Seit vergangenem Sommer arbeitet das Team in einer neuen Konstellation: Nach dem Weggang von Matthias und Rebecka Finsterer zurück in ihre Heimat nach Bayern war es notwendig, eine neue Leitung zu berufen. Wir sind sehr dankbar für Tobias Lindner und seine Bereitschaft, die fachliche Leitung zu übernehmen, sowie für Bruno Rechberger, der in der organisatorischen Leitung Verantwortung übernommen hat. Das neue Team hat sich hervorragend zusammengefunden und eingespielt. Ich bin allen Teammitgliedern

sehr dankbar für ihren Einsatz.

Die Betreuungsplätze wurden in Absprache mit der Sozialabteilung des Landes OÖ um einen Platz auf jetzt 9 + 1 aufgestockt: Neun Bewohner werden sowohl in der Tagesstruktur als auch im Wohnen begleitet, dazu kommt der Platz zur Kurzzeit-Unterbringung, der für mehrere Wochen bis zu zwei Monaten pro Person genutzt werden kann. Damit wir die größere Zahl an Betreuungsplätzen gut begleiten können, wird im Oktober mit Juliane Nobis eine zusätzliche Mitarbeiterin das bestehende Team verstärken.

Ein neuer Schritt führt uns in die sogenannte „Integrative Beschäf-



tigung“: Einer unserer derzeitigen Bewohner bereitet sich darauf vor, wieder eigenständig zu leben und arbeitet seit Februar im Rahmen der Integrativen Beschäftigung in einem Betrieb: Er ist somit nach wie vor an den Adelsmayrhof angebunden, aber die Tätigkeit in einer Firma ist sozusagen ein Testlauf, für den wir eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen haben. Ziel ist eine größere bzw. vollständige Eigenständigkeit. Die Integrative Beschäftigung wird uns von der Sozialabteilung vorgeschrieben und soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Für uns stellt sie ein Werkzeug dar, das dort zur Anwendung kommt, wo es für den einzelnen Bewohner individuell stimmig ist.

Und schließlich freuen wir uns über mehrere Veränderungen im baulichen Bereich: Die Scheune wurde verfliest und an der Südseite mit einem neuen Tor versehen. Mehrere Geräte und Maschinen der Holzwerkstatt konnten durch neue ersetzt werden, und in der Küche sorgt ein Dunstabzug für eine ausgezeichnete Duftnote. Derzeit stehen zwei größere Bauprojekte an, die in den kommenden Monaten durchgeführt werden: Zum einen werden im Frauenstock zwei neue Bäder eingebaut, sodass in Zukunft jedes der dort befindlichen drei Schlafzimmer über ein eigenes Bad verfügen wird. Zum anderen wird das Stiegenhaus im Wohnbereich in einen eigenen Brandabschnitt umgewandelt, um

unserem neuen Brandschutzkonzept Rechnung zu tragen. Dazu werden mehrere Brandschutztüren sowie einzelne Trennwände und ein neuer Notausgang eingebaut.

Im Rückblick sind wir sehr dankbar für euch alle, die ihr auch in den vergangenen Monaten die Arbeit am Adelsmayrhof begleitet und mitgetragen habt. Und wir sind unserem Herrn Jesus Christus dankbar für seine Führung und Fürsorge in so vielen Details unseres Arbeitsalltags am Adelsmayrhof.

Ralf Kettwig
Geschäftsführer der DIG

Neue Mitarbeiter stellen sich vor

Jonathan Ganske

Hallo, ich bin Jonathan. Manche von Euch kennen mich schon, da ich vom September 2017 bis Mai 2018 am Adelsmayrhof Zivildienst geleistet habe. Wie komme ich also dazu, dass ich noch hier bin? Dafür gibt es zwei Gründe. Bei dem einen war es der Umstand, der sich verändert hat und der andere die eigene Motivation für diese Entscheidung.

Nach meinem Zivildienst entschied ich mich noch für eine Zeitlang am Hof mitzuarbeiten. In dieser Zeit ist die Familie Finsterer wieder zurück nach Deutschland gezogen. Dadurch übernahm ich einige Aufgaben von Rebecka Finsterer, wie die Verantwortung für die Küche, den Garten, die Hausordnung und noch ein paar Kleinigkeiten. Im Laufe dieser Zeit kam mir eine sehr positive Frage, ob ich nicht am

Adelsmayrhof bleiben möchte. Meine Antwort darauf war mein persönliches Interesse an Psychologie und psychischen Krankheiten, bzw. an den betroffenen Menschen, und sie im Umgang mit ihrer Krankheit, bei ihrer Arbeit, in der Freizeit usw. zu unterstützen. Ich will mit meiner Arbeit anderen zeigen, wie wertvoll das Leben ist und was uns Gott dadurch gibt.

Ich habe mich sehr gefreut nachdem Ralf meine Anfrage für eine feste Anstellung bestätigte. Ich danke dem Herrn, dass er mich hier am Hof als sein Werkzeug einsetzt, und mich mit so einem wunderbaren Team zusammenarbeiten lässt.



Ausgezogen sind ...

Unser Zivildienstler

Mein Name ist Wolfgang Wilflinger, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Schlierbach. Nach dem Abschluss des HTL Zweiges für Maschinenbau startete mein Zivildienst letzten September am Adelsmayrhof. Durch die positive Atmosphäre, ganz besonders zwischen den Mitarbeitern, herrscht hier ein angenehmes Arbeitsklima. Zuzüglich zu meinen abwechslungsreichen Aufgaben (Rasenmähen, Holz schneiden, Einheizen, Reparaturen und natürlich den Großteil unserer Fahrten) lerne ich hier auch den christlichen Glauben näher kennen.



B.L.

Der erste war B.L.* , der sich nach rund 4 Jahren am Adelsmayrhof, in denen er sich gut stabilisieren und neu orientieren konnte, mit Unterstützung im Übergang wieder auf den Weg der Selbstständigkeit gemacht hat.

Heute wohnt er schon seit über einem Jahr in seiner eigenen Wohnung in seinem Heimatort und arbeitet teilzeitlich als Koch in einem Restaurant von pro mente. Vor kurzem besuchte er uns am Hof und zeigte uns Bilder seines neuen Lebens (Wohnung, Freundin, Katze). Wir freuen uns sehr mit ihm und für ihn, dass dieser Schritt gelingen konnte.

*Der Name wurde aus Datenschutzgründen geändert.

Johannes H.

Anfang November 2018 ist Johannes H. vom Adelsmayrhof nach Rumänien gezogen. Er arbeitet dort voraussichtlich ein Jahr beim Umbau eines Wohnhauses mit. Dieses Haus wird für die Arbeit mit Roma-Kindern benötigt, für die Johannes auch da ist. Es geht ihm gut, und wir geben sein Anliegen weiter, für ihn zu beten: „Ich möchte so gerne für die Menschen dort ein Segen sein, und dazu braucht es Gottes Wirken in mir und durch mich.“



Pauline S.

In den rund zehn Jahren, in denen Pauline am Adelsmayrhof wohnte und lebte, hat sie die Atmosphäre und das Zusammenleben geprägt. Jeder, der sie kennt, weiß um ihre offene, herzliche und ehrliche Art. So war es nur natürlich, dass sie ganz klar sagte, wenn etwas nicht passte und keiner es ihr übelnehmen konnte. Einen besonderen Platz in ihrem Herzen hatten immer die Tiere am Adelsmayrhof. Katzen, Enten, Hasen, Vögel, ... alle wurden von ihr gut und reichlich ver- und umsorgt. Besonders die Katzen Ernst und Smeagol sahen Paulines Zimmer ganz selbstverständlich als ihren Wohn- und Schlafbereich an. Pauline genoss gerne die Sonne auf der Couch im Wintergarten und sorgte mit ihren Essenswünschen auch immer wieder für deftige, traditionelle Hausmannskost.

Über die Jahre brauchte die herzliche, ältere Dame mehr Unterstützung und das Treppensteigen wurde immer schwieriger. Nach einigen Stürzen und auch Krankenhausaufenthalten wurde leider klar, dass wir ein neues, sicheres Zuhause für Pauline finden mussten. Im August 2018 konnte Pauline schließlich in ein Altenwohnheim in ländlicher Gegend übersiedeln – was für sie sehr wichtig war, da sie Bäuerin und immer sehr naturverbunden gewesen war.

Pauline fand schnell Anschluss in ihrem neuen Umfeld und berichtete uns schon beim ersten Besuch, dass es gut war, dass sie nun keine Treppen mehr steigen musste. Sie freut sich weiterhin sehr über Besuch von uns und jedem, den sie kennt. Denn Gespräche über vergangene Zeiten und bekannte Leute gehören nach wie vor zu ihrer Lieblingsbeschäftigung. Ein Nachteil am Leben im Altenwohnheim ist laut Pauline aber, dass dort so viele alte Leute sind. ;-)



Team Ausblick

Wir freuen uns auf die Mitarbeit von Juliane Nobis, die voraussichtlich im Oktober zu uns kommt und das Team verstärken wird.

Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach Hauseltern, die für die uns anvertrauten Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Anlaufstelle und Begleitung bieten können: Indem sie teilweise in praktischen Bereichen (Hauswirtschaft, Hausmeister) mithelfen und darüber hinaus einfach „da sind“ und durch ihre Präsenz unseren derzeit neun Bewohnern Geborgenheit vermitteln. Das kann ein pensioniertes Ehepaar sein, aber auch jemand, der in der

näheren Umgebung arbeitet und sich nebenbei durch das Wohnen am Hof hier engagieren will! Da es sich dabei um eine für uns in der Art komplett neue Tätigkeit handelt, möchten wir gerne mit Interessenten ins Gespräch kommen und uns über mögliche Formen der Zusammenarbeit bzw. Tagesabläufe im persönlichen Gespräch unterhalten.

Wir sind sehr dankbar für alle Mithilfe von verschiedensten Seiten in dem vergangenen Jahr, für alle Ermutigung und Gebet, für manche fachliche Begleitung, für viel praktische Mithilfe, für die finanzielle Unterstützung durch Spenden, und ein-

fach insgesamt für jedes Teilhaben und Mittragen der Arbeit am Adelsmayrhof!



Mit herzlichen Grüßen
euer **Adelsmayrhof Team**



IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Schloss Klaus - Diakonie in der Gemeinde - ADELSMAYRHOF
christliche Lebenshilfe für Menschen in Krisensituationen.
Periodisch erscheinende Informationsschrift für den Freundeskreis.

Redaktion / für Inhalt verantwortlich:

Tobias Lindner
Schachadorf 36
4551 Ried im Traunkreis

Spendenkonto (steuerlich absetzbar):

IBAN: AT33 2032 0250 0002 1343

BIC: ASPKAT2L

Spendenverein Schloss Klaus „Spende DIG-Adelsmayrhof“

Änderungen zum Freundesbrief bitte per E-Mail an:
dig-adelsmayrhof@schlossklaus.at

Kreativverkauf

Kerzen, Seifen & Badekugeln, Teppiche & Holzkulpturen vom Adelsmayrhof
- Verkauf am Adelsmayrhof und in der DIG-Tagesstätte in Kirchdorf

Mehr Infos unter:

<https://diakonie.schlossklaus.at/verkauf-amh>